

Moritz von Schwind und Käthe Kollwitz bis zu Tomi Ungerer.

Im Katalog zur Ausstellung wird zunächst auf die Entstehung der Totentanzsammlung eingegangen, und es wird der Wandel des Totentanzthemas im Laufe der Jahrhunderte aufgezeigt. Danach werden die vorliegenden Totentänze beschrieben und jeweils abgebildet.

Der Katalog ist während der Dauer der Ausstellung an der Garderobe der BLB erhältlich.

Kuratorinnen der Ausstellung:
Reinhilde Kuhn, Dr. Babette Stadie

Ausstellung
vom 4. Juli bis 22. September 2007
im Ausstellungsraum der
Badischen Landesbibliothek
- Eintritt frei -

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo – Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.30 - 12.30 Uhr

Badische Bibliotheksgesellschaft und
Badische Landesbibliothek

Büchersammlung K. und U. Schulz



Die Totentänze

Ausstellungseröffnung
Dienstag, 3. Juli 2007
19.30 Uhr



Badische Bibliotheksgesellschaft und
Badische Landesbibliothek
Telefon: (07 21) 1 75 - 2201, - 2222
Erbprinzenstraße 15 ·
76133 Karlsruhe
Straßenbahn: Haltestelle Herrenstraße
www.blb-karlsruhe.de



Die Badische Bibliotheksgesellschaft und
die Badische Landesbibliothek
laden Sie herzlich ein
zur Eröffnung der Ausstellung

Büchersammlung K. und U. Schulz Die Totentänze

Dienstag, 3. Juli 2007
19.30 Uhr
im Vortragssaal
der Badischen Landesbibliothek

Programm

Begrüßung

Dr. Peter Michael Ehrle
Direktor der Badischen Landesbibliothek

Einführung

Prof. Dr. Ing. Ulrich Schulz

Musikalische Begleitung

Christian Zimmermann, Laute

Zur Ausstellung

Aus der Büchersammlung von Katrin und Ulrich Schulz wurden im Rahmen der Ausstellungen des Bibliophilen Kreises der Badischen Bibliotheksgesellschaft in der BLB im Jahr 2000 die deutschsprachigen Inkunabeln und 2002 die Holzschnittbücher des 16. Jahrhunderts gezeigt. In Fortführung dieser Reihe sind es jetzt die Totentänze der Sammlung Schulz, die ausgestellt werden.

Totentänze, in denen die Metaphern vom jederzeit möglichen Tod und der Gleichheit aller Menschen vor ihm thematisiert sind, wurden seit dem 15. Jahrhundert von einer Vielzahl von Künstlern gestaltet. Im Bereich der bildenden Kunst waren es zumeist grafische Folgen oder Einzeldarstellungen, in denen die Konfrontation von Menschen der unterschiedlichsten Stände mit dem personifizierten Tod dargestellt wird.

Sind Totentänze zunächst in den heilsgeschichtlichen Kontext eingebunden und streng im Sinne der spätmittelalterlichen Ständeordnung gegliedert, so spiegeln sie im Laufe der Jahrhunderte eine Vielzahl von gesellschaftlichen Veränderungen wider. Sie zeigen u.a. die Tendenzen der Aufklärung, den Verlust der Ständeordnung, Revolution und das massenhafte Sterben im Krieg bis hin zur atomaren Bedrohung unserer Tage.

In der Ausstellung werden Totentänze des 15. bis 21. Jahrhunderts der Sammlung K. und U. Schulz gezeigt. Die Bandbreite der vertretenen Künstler reicht von Dürer, Holbein und Merian über Rethel,